Worksheet 4 – Bilder sagen mehr als 1000 Worte

Durch das Betrachten alter Bilder werden Erlebnisse aus der Vergangenheit wieder in Erinnerung gerufen. Doch nicht nur das, sieht man sich die Fotos genau an, liefern sie interessante, zum Teil auch versteckte, Botschaften – und sollen heute als Basis der Übung für den fleißigen Dienstag dienen:

Nehmen Sie sich ein Bild aus Ihrer Kindheit oder Jugend zur Hand und betrachten es genau:

© Privat

Wer ist zu sehen, was passiert auf dem Bild? Wo und wann wurde das Foto aufgenommen? Gab es einen besonderen Anlass? Welche Kleidung tragen die Personen? Ist die Kleidung charakteristisch für die Zeit / den Anlass? Weckt das Foto Emotionen bei Ihnen? Wenn ja, welche? Wer steht im Mittelpunkt des Bildes? Zu recht? Was fühlen die Personen auf dem Bild? Achten Sie im Beispiel links z. B. auf den Gesichtsausdruck des Jungen. Wie er sich wohl fühlt? Was denkt er? Passt der Gesichtsausdruck zur Situation? Was machen die Personen auf dem Bild? Ist es, um im Beispiel zu bleiben, eventuell bis heute charakteristisch für das Mädchen, immer etwas zu Essen dabei zu haben?

Nachdem Sie Ihr Foto eingehend betrachtet und analysiert haben, schreiben Sie nun einen kurzen Text zu der Begebenheit auf dem Bild. Benutzen Sie dafür alle Sinne – beschreiben Sie nicht, sondern holen Sie den Leser in die Situation. Lassen Sie ihn die Beklemmung oder Freude spüren. „Show, don't tell" – nennen Sie Details und nutzen Sie Emotionen!

© Grit Kramert

Viel Spaß bei der Übung wünschen Ihnen Ihre Biografinnen

aus Berlin:

Ich bringe Ihren roten Faden auf den Punkt.

Katja Sengelmann
www.sengelmann-biographien.de

aus dem Rhein-Main- / Rhein-Neckar-Gebiet:

BIOGRAPHIEKUNST
EIN JEDER MENSCH HAT SEINE GESCHICHTE

Grit Kramert
www.biographiekunst.de